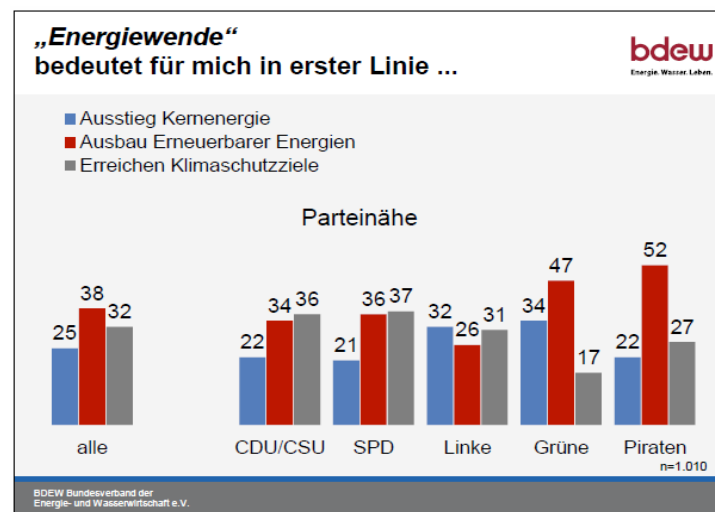


Die Energiewende: Kostentreiber oder Klimaretter? Bisher weder noch – der Schlüssel liegt in Europa

Dr. Brigitte Knopf, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

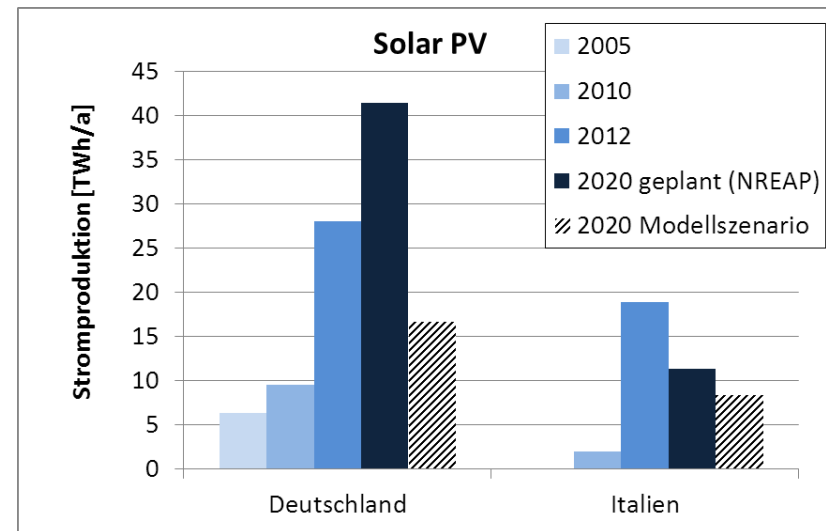
Die Energiewende hat viele Ziele

- Die Energiewende ist weltweit einer der ersten ernst gemeinten Versuche, die Wirtschaft eines Industrielandes fast vollständig zu dekarbonisieren.
- Der Umstieg auf die erneuerbaren Energien ist bislang ein Erfolg.
- Die Energiewende hat verschiedene Ziele. Der Ausbau der Erneuerbaren wird zunehmend als eigenständiges Ziel angesehen.



Kosten der Energiewende? Betonung der Nebennutzen der Erneuerbaren

- Statt Klimaschutz werden Nebennutzen, wie Energieautarkie, regionale Wertschöpfung, Dezentralisierung, etc. betont
- Modellrechnungen können Hinweise auf die Mehrkosten für diese Ziele geben.
- Sind Mehrkosten für den Ausbau der Erneuerbaren gerechtfertigt, oder gibt es geeignetere Instrumente, um den gleichen Effekt zu erreichen?



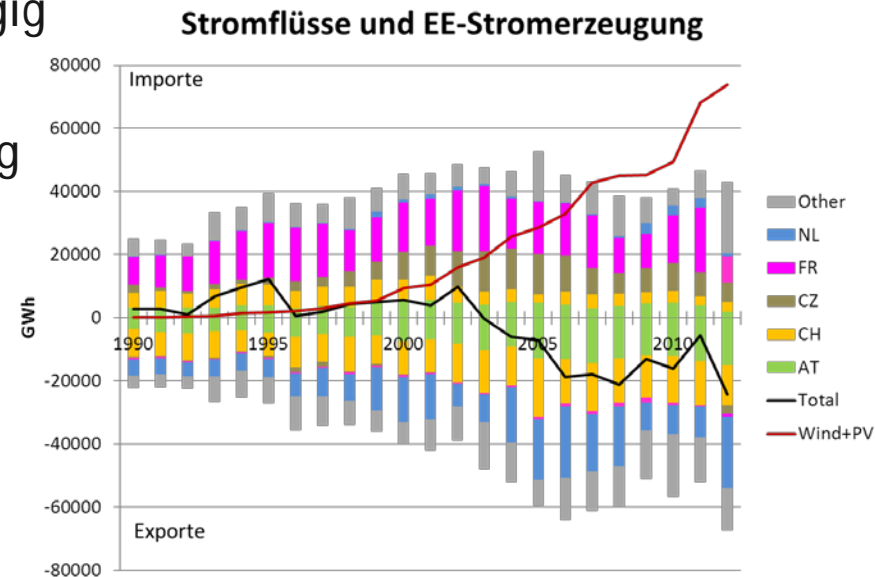
Knopf et al. (2013)

Beim Klimaschutz ist die Energiewende bislang kein Erfolg Über die Erneuerbaren und den Stromsektor hinaus denken

- **Der Ausbau der Erneuerbaren und der Klimaschutz stehen zunehmend in Konflikt miteinander.** In Deutschland sind die Emissionen wieder gestiegen (2012), das 40%-Ziel für 2020 wird möglicherweise nicht erreicht.
- **Der CO₂ Preis ist nicht alles, aber ohne CO₂ Preis ist alles nichts.** Der Emissionsanstieg in Deutschland wird nur durch den europäischen Emissionshandel begrenzt.
- **Transportsektor und Wärmesektor werden vernachlässigt.** Bisher konzentriert sich der Umbau fast nur auf den Stromsektor. Der Transportsektor könnte in den europäischen Emissionshandel eingebunden werden.
- **Die ausschließliche Fokussierung auf die Erneuerbaren ist problematisch:**
 - Selbst 100% Erneuerbare wären international nicht genug für die Einhaltung des 2Grad Zieles; dafür werden negative Emissionen gebraucht, z.B. CCS
 - CCS könnte wichtig sein, um Staaten wie Polen mit an Bord zu bekommen

Europäisierung der Energiewende durch Koordination, Kooperation und Konvergenz

- Durch die Liberalisierung und den Ausbau der Erneuerbaren ist Deutschland in zunehmenden Maße vernetzt und abhängig von anderen europäischen Ländern
- Bei den Erneuerbaren: zur Kostensenkung europäische Standortvorteile nutzen und nicht-ökonomische Barrieren abbauen
- Kapazitätsmechanismen machen nur im europäischen Rahmen Sinn



Eigene Darstellung; Daten: Eurostat 2012

Europäisierung der Energiewende durch Koordination, Kooperation und Konvergenz

- Deutschland zeigt in Brüssel weder eine Position noch Führung bei der Debatte um den europäischen Rahmen für 2030 (EU Grünbuch)
- Ohne eigenständiges Erneuerbaren-Ziel auf europäischer Ebene könnten aber die deutschen Ausbauziele unter Legitimationsdruck geraten
- Eine Europäisierung kann Zielkonflikte zwischen Klimaschutz und den steigenden Kosten des Ausbau der Erneuerbaren entschärfen
- Deutschlands Vorreiterstrategie kann nur funktionieren, wenn andere folgen. Ein Vorreiter ohne Nachfolger steht irgendwann alleine da.